

# Schwarzburg · Fasanerie · Trippstein · Schwarzburg

## Touren-Fakten:



Bahnlinien Rudolstadt – Rottenbach – Katzhütte, Bahnhof Schwarzburg.  
Buslinie Rudolstadt – Bad Blankenburg – Schwarzburg – Sitzendorf – Oberweißbach bzw. Meura.



Parkplatz vor dem unteren Ortsteil von Schwarzburg.



Schwarzburg – Fasanerie – Trippstein blaues Andreaskreuz; Trippstein – Schwarzburg weißes Andreaskreuz.



6 Kilometer.



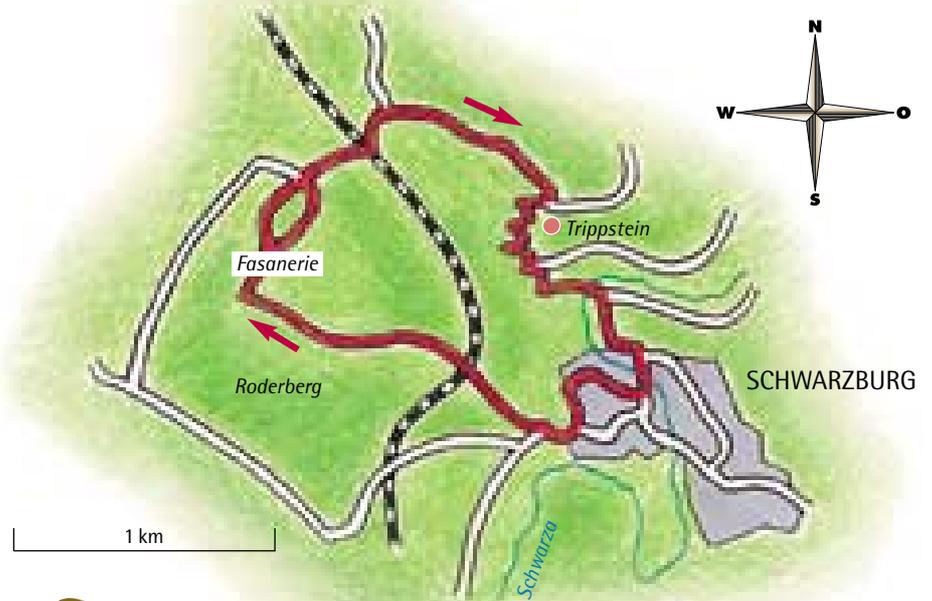
1 3/4 Stunden.



Jeweils etwa 240 Höhenmeter Auf- und Abstieg.

*Wanderkarte:* 1 : 50.000

Östlicher Thüringer Wald,  
Kompass Wanderkarte 1022



## Zwischen Schloss und Tal!

**Tourenbeschreibung** Vom Parkplatz vor dem unteren Ortsteil von Schwarzburg steigen wir über Treppen hinauf zur Straße und gehen nach links, an der Bushaltestelle vorbei, vor das Ferienhotel Weißer Hirsch. Diesem gegenüber, auf der anderen Seite der Kreuzung, steht der Wanderwegweiser „Am Forsthaus“, an dem der breite Weg in Richtung Fasanerie beginnt. Nach etwa 130 Metern verlassen wir den breiten Weg und folgen dem blauen Andreaskreuz des Bergwanderweges Eisenach – Budapest nach links, steigen über den Bergrücken steil bergan, um dann auf dem Weg am Hang entlang die Bahngleise zu überqueren und anschließend weiter aufzusteigen. An der Verebnung führt unser Weg leicht ansteigend nach links. Vor der großen Wiese liegt rechts im Wald ein Griebenstein, ein Sandstein, der einst zum Pechsieden und später als Salzleckende diente. Durch die Allee zwischen den Weiden erreichen wir am Wanderwegweiser Sonnenwalde den breiten Querweg vor der Umgrenzungsmauer der Fasanerie. Der Name des Wanderwegweisers erinnert daran, dass

hier bis 1838 die Felder des fürstlichen Kammergutes Sonnenwalde lagen. Danach war hier bis 1946 eine wichtige Wildfütterungsanlage.

Wir wandern nach rechts weiter, entweder durch die etwa 300 Jahre alte Lindenallee an der Mauer des Fasaneriegeländes entlang mit Blick zur Schafsheide, nach Burkersdorf und zur Dittersdorfer Höhe zum Wanderwegweiser Fasanerie oder dem blauen Andreaskreuz folgend durch das Gelände der ehemaligen Fasanerie mit dem Reitplatz und rechts am



Gebäude der Fasanerie vorbei zum Wanderwegweiser Fasanerie außerhalb der Mauer.

Bergan folgen wir dem Weg in Richtung Trippstein (Wanderwegweiser). Nach 250 Metern geht es auf dem Wanderpfad durch die Obere Flaschenwiese hinab zur Brücke über die Bahn, nach dieser nach links etwa 100 Meter bergan zu Wanderwegweiser Bechstedter Tor und hier auf dem breiten Weg nach rechts (Wanderwegweiser Trippstein). Nach etwa 250 Metern, am Wanderwegweiser Tannenstock, geht es nach rechts in Richtung Trippstein (Wanderwegweiser). Zwischendurch

grüßen die Barigauer Höhe und der Fröbel-turm bei Oberweißbach durch die Bäume. Überraschend öffnet sich dann der Blick vom Trippstein (501 m) auf das 224 Meter tiefer in das enge Tal der Schwarza eingebettete Schwarzburg mit dem barocken Schloss Schwarzburg, dem einstigen Sommersitz der Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt.

Vor dem Gipfelblock zeigt uns ein Wanderwegweiser mit der Aufschrift „Schwarzburg 2,7 km beschwerlich“ den Abstieg an. Ein schmaler Wanderweg bringt uns in weiten Spitzkehren über den bewaldeten steilen Berghang hinab zur Straße, die wir überqueren. Der Wanderweg verläuft dann oberhalb der Schwarza etwa 250 Meter talabwärts zur Brücke beim Pegel Schwarzburg.

Wir gehen über die Schwarza, dann nach rechts am Sportplatz und am Spielplatz vorbei zur Fußgängerbrücke über die Schwarza am Ortsrand von Schwarzburg, durch die Brückengasse zur Pension und Gaststätte Macheleidt an der Hauptstraße, auf dieser nach rechts und schließlich über die Treppen und den Fußweg hinauf zum Parkplatz.